





Kommunikation Die TN wiederholen das Weitergeben von persönlichen Angaben, z. B. zu Herkunft, Familie, Beruf, Hobbys, Vorlieben und Wünschen.






Wortfeld Wiederholung von Begrüßung und persönlichen Angaben








Grammatik Wiederholung des Konjunktiv II mit *würde*

AUFGABE	HINWEISE
1 a	<p>1. Begrüßen Sie die TN und sagen Sie: „Wir wollen uns kurz vorstellen.“ Schreiben Sie die Fragen <i>Wie heißen Sie?</i> und <i>Woher kommen Sie?</i> ans Whiteboard und fragen Sie die TN, ob sie noch mehr Fragen kennen. Ergänzen Sie diese am Whiteboard, schreiben Sie aber nicht zu viele auf, damit die Vorstellungsrunde kurz bleibt.</p> <p>2. „In die Mitte bitte!“ Versammeln Sie die TN in der Kursraummitte und sagen Sie: „Ich stelle mich vor.“ Stellen Sie sich anschließend vor, indem Sie auf die Fragen am Whiteboard Antworten geben. Sagen Sie auch, wenn Sie auf eine Frage keine Antwort geben wollen, oder sparen Sie sie aus und fragen Sie hinterher, welche Frage Sie nicht beantwortet haben. Die TN sollen sich frei und ungezwungen fühlen. Die TN überlegen kurz, was Sie sagen wollen. Anschließend gehen Sie durch den Raum und stellen sich mehreren anderen TN vor. → Kursspaziergang</p> <p>Tipp: Spielen Sie während des Kursspaziergangs Musik ab, um eine angenehme Atmosphäre zu schaffen und den Wechsel der Gesprächspartnerinnen und -partner zu initiieren. Die TN bewegen sich während der Musik durch den Raum. Wenn Sie die Musik stoppen, bleiben die TN stehen und sprechen mit den Personen in ihrer Nähe.</p>
b	<p>→ Einstiegsfotos</p> <p>Tipp: In der Start-Lektion geht es darum, die Kenntnis über die Protagonistinnen und Protagonisten aufzufrischen oder diese bei neuen TN einzuführen. Zu den Texten und Bildern mit den Protagonistinnen und Protagonisten gibt es in dieser Lektion Aufgaben, die zur Wiederholung wichtiger Inhalte dienen: 1 Herkunftsland, 2 Familie, 3 Beruf, 4 Stadtviertel, 5 Freizeit, 6 Lieblingsessen, 7 Freunde und Kollegen, 8 Wünsche und Pläne in der Zukunft. Der folgende Unterrichtsplan widmet sich den Protagonistinnen/Protagonisten und Themen chronologisch. Eine andere Einsatzmöglichkeit der Start-Lektion besteht darin, die Aufgaben in einem Stationenlernen bearbeiten zu lassen.</p> <p>Digitalgestützter Unterricht: Zeigen Sie Lunas Foto vergrößert in der interaktiven Version und verdecken Sie den Text mit dem Werkzeug <i>Abdecken</i>. Fragen Sie bei den TN nach, wer die Person auf dem Foto ist und was sie noch über sie wissen. TN, die bereits mit dem KB <i>Miteinander! A1.2</i> gearbeitet haben, können hier TN, die neu dazugekommen sind, an ihrem Wissen teilhaben lassen (Mediation).</p> <p>1. Lenken sie die Aufmerksamkeit der TN auf das Bild mit Luna und bitten Sie die TN, die Situation kurz zu beschreiben. Fragen Sie: „Wo ist Luna?“ und „Was macht sie?“ Die TN geben Antworten. Geben Sie dezent Hilfestellung, wenn die TN etwas sagen wollen, was ihren Wortschatz übersteigt, und klären Sie die neuen Begriffe wie etwa <i>Koffer packen</i>.</p> <p>2. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und klären Sie die Bedeutung von <i>Herkunft</i>, indem Sie zum Beispiel sagen: „Herkunft ist, wo ich herkomme.“ Geben Sie ein Beispiel: „Ich komme aus ... Da komme ich her.“</p> <p>Tipp: In Kursen mit überwiegend lernungewohnten TN könnten Sie ergänzend zu den Markierungen auch lektüreleitende Fragen ans Whiteboard schreiben. Zum Beispiel: <i>Woher kommt Luna? Was spricht sie? Wie ist das Wetter in Recife?</i></p> <p>3. Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor. Die TN lesen mit und bearbeiten die Aufgabe.</p> <p>Tipp: Die Texte in der Start-Lektion stehen als Lese- und als Hörtexte zu Verfügung. Damit können Sie sie flexibel einsetzen und in den Aufgabenstellungen für die TN variieren.</p> <p>4. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. → Lösungskontrolle</p> <p>Digitalgestützter Unterricht: Zeigen Sie den Text <i>Ich komme aus Recife</i>. vergrößert in der interaktiven Version des KB und zeichnen Sie die Textmarkierungen wie in der Aufgabenstellung ein, während die TN ihre Lösungen präsentieren. → Lektürebegleitendes Visualisieren</p>

c	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und die Beispiele in den Sprechblasen vorlesen. Teilen Sie den Kurs anschließend in Gruppen ein. → Gruppenbildung</p> <p>Tipp: Je nach Zusammensetzung der Gruppe können Sie auch Gruppen nach Herkunftsland, Region oder Kontinent bilden lassen. Wandeln Sie die Aufgabe ggf. etwas ab, indem Sie zum Beispiel nicht nur nach einer Hauptstadt, sondern nach Hauptstädten fragen.</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe in Gruppen. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p> <p>Tipp: Regen Sie bei Interesse die Gestaltung eines Plakats an.</p> <p>3. Präsentation im PL: Die TN präsentieren ihr Land im PL.</p> <p>Tipp: Stellen Sie die Regel auf, dass zu jeder Präsentation mindestens eine Frage gestellt werden muss. So steigern Sie die Aufmerksamkeit und Interaktion unter den TN. → Aktives Zuhören</p>
2 a	<p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und erklären Sie am Whiteboard oder in der interaktiven Version des KB anhand der Beispiele, was mit <i>Notieren Sie Informationen ...</i> gemeint ist. Insbesondere lern- ungewohnte TN sind es nicht gewohnt, Notizen zu machen, und tendieren dazu, ganze Sätze schreiben zu wollen. Die Fähigkeit, Informationen aus einem Text zu notieren, ist ein wichtiger Schritt in Richtung Mediation.</p> <p>Tipp: Die TN diktieren ihre Notizen mithilfe der Aufnahmefunktion ihres Smartphones. Auf diese Weise trainieren sie eine verständliche Aussprache. → Smartphone</p> <p>2. Spielen Sie die Audiodatei vor. Die TN lesen mit. Teilen Sie anschließend Dreiergruppen ein und stellen Sie sicher, dass innerhalb der Gruppen zunächst arbeitsteilig Informationen zu Yasmin, Hoa und Thien gesammelt werden, bevor diese Informationen in der Gruppenarbeit zusammengetragen werden. → Gruppenbildung</p> <p>3. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Achten Sie darauf, dass die TN Notizen machen, und schreiben Sie gelungene Beispiele zwischendurch ans Whiteboard. Hören Sie in die Gruppen hinein, um festzustellen, ob alle die relevanten Informationen herausgefunden haben. Verzichten Sie auf eine Lösungskontrolle im PL und bestärken Sie die TN stattdessen darin, sich den Inhalt des Textes gegenseitig zu verdeutlichen. So stärken Sie das kooperative Lernen und das Gruppengefühl.</p>
b	<p>1. Gehen Sie kurz zurück ins PL, um die nächste Aufgabe anzuleiten. Sagen Sie: „Sprechen Sie über zwei Personen in Ihrer Familie.“ Geben Sie ein Beispiel, indem Sie selbst von einer Person in Ihrer Familie erzählen und ein Foto zeigen. Sollten Sie das nicht wollen, fragen Sie, wer von den TN bereit wäre, im PL ein Beispiel zu geben. Verweisen Sie auch auf das Beispiel in der Sprechblase.</p> <p>Tipp: Das Thema <i>Familie</i> ist für manche TN heikel. Ermöglichen Sie es diesen TN, über Bekannte oder Freundinnen und Freunde zu sprechen. Notieren Sie entsprechende Begriffe bei Bedarf am Whiteboard.</p> <p>2. Die TN sprechen in den Gruppen aus a. Gehen Sie herum und hören Sie in die Gruppen hinein. Schreiben Sie gelungene Formulierungen zwischendurch ans Whiteboard. Notieren Sie einige Fehler und korrigieren Sie diese nach der Gruppenarbeit im PL. Hier geht es in erster Linie darum, dass die TN miteinander ins Gespräch kommen.</p>
3 a	<p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und klären Sie das Wort <i>Statistik</i>, indem Sie das Beispiel ans Whiteboard schreiben oder in der interaktiven Version des KB zeigen. Leiten Sie die TN dazu an, eine Tabelle auf einem leeren Blatt Papier oder in ihrem Notizheft anzulegen, und wiederholen Sie mit den TN die Frage nach dem Beruf. Schreiben Sie die Vorschläge der TN ans Whiteboard, z. B.: <i>Was bist du von Beruf? Was arbeitest du?</i></p> <p>Tipp: Die meisten TN kennen die Berufsbezeichnung für ihren eigenen Beruf auf Deutsch, nicht aber die Berufsbezeichnungen der anderen TN. Darum bietet es sich hier an, noch einmal das Alphabet zu wiederholen und die Frage „Können Sie das bitte buchstabieren?“ ebenfalls ans Whiteboard zu schreiben.</p>

		<p>2. „In die Mitte bitte!“ Bitten Sie die TN, aufzustehen und die anderen TN im Kurs nach ihren Berufen zu fragen und diese zu notieren. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p> <p>3. Kursstatistik im PL: Bitten Sie TN, die ihre Statistik schnell ausgefüllt haben, die Tabelle am Whiteboard anzuschreiben. Formulieren Sie die Ergebnisse der Statistik im Anschluss für die TN aus, indem Sie zum Beispiel sagen: „Vier von uns sind Krankenpflegerin oder Krankenpfleger.“ Klären Sie Fragen zu den Berufsbezeichnungen bzw. lassen Sie die TN ihre Berufsbezeichnung, wenn möglich, selbst erklären, ggf. auch pantomimisch.</p>
	b	<p>1. Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf Amadous Text und zeigen Sie ihn nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB. Fragen Sie: „Was ist das Thema von Amadous Text?“ Die TN überfliegen den Text und geben Antworten. Mögliche Antworten: Arbeit, Ausbildung, Beruf.</p> <p>Tipp: In Kursen mit überwiegend lernungewohnten TN kann es sinnvoll sein, zur Vorentlastung die Informationen zu Ausbildung, Arbeitszeiten, Schule und Chef vor dem Hören / Lesen im Text markieren zu lassen. Geben Sie hierzu Leitfragen vor wie zum Beispiel: „Welche Ausbildung macht Amadou?“, „Wie sind seine Arbeitszeiten?“, „Geht Amadou immer zur Schule?“, „Wie findet er seinen Chef?“</p> <p>2. Verweisen Sie auf die Kategorien <i>Ausbildung</i>, <i>Arbeitszeiten</i>, <i>Schule</i> und <i>Chef/in</i> und fragen Sie: „Was sagt Amadou dazu?“ Sagen Sie dann: „Hören und lesen Sie Amadous Text.“</p> <p>3. Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor. Die TN hören und lesen den Text. Fragen Sie anschließend, was die TN zu den Kategorien herausgefunden haben. Sammeln Sie die wichtigsten Informationen am Whiteboard und klären Sie Wortschatzfragen.</p> <p>4. Lassen Sie die Sprechblasen vorlesen und fragen Sie: „Und wie war das bei Ihnen?“ Moderieren Sie ein Kursgespräch.</p>
4	a	<p>Digitalgestützter Unterricht: Zeigen Sie das Foto von Enrico, Maria und Alma vergrößert in der interaktiven Version des KB. →  Orientierung</p> <p>1. Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf das Foto von Enrico, Maria und Alma und fragen Sie: „Wo sind die Personen? Was machen sie?“ Mögliche Antwort: Sie machen einen Spaziergang in ihrem Stadtviertel. Erklären Sie das Wort <i>Stadtviertel</i> und auch die verkürzte Form <i>Viertel</i>, zum Beispiel indem Sie sagen: „Das ist ein Teil der Stadt. Mein Stadtviertel, das ist mein Stadtteil.“ Lesen Sie gemeinsam mit den TN die Überschrift <i>Wir leben in Neuberg!</i> und klären Sie, dass Neuberg die Stadt ist, in der die Personen leben.</p> <p>2. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen und spielen Sie anschließend die Audiodatei zweimal vor. Die TN bearbeiten die Aufgabe.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Fragen Sie hier auch noch einmal, wie der Stadtteil von Neuberg heißt, in dem die drei leben. →  Lösungskontrolle</p> <p>Digitalgestützter Unterricht: Zeigen Sie den Text <i>Wir leben in Neuberg!</i> vergrößert in der interaktiven Version des KB und zeichnen Sie die Textmarkierungen wie in der Aufgabenstellung ein, während die TN ihre Lösungen präsentieren. →  Lektürebegleitendes Visualisieren</p>
	b	<p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und zeichnen Sie bei „Was mögen Sie? Was mögen Sie nicht?“ die Smileys wie im Beispiel ans Whiteboard. Schreiben Sie die Beispiele unter die Smileys und suchen Sie mit den TN im PL ein paar weitere Adjektive oder Beschreibungen zu den Vor- und Nachteilen eines Stadtviertels. Geben Sie den TN anschließend fünf Minuten Zeit, um über die Vor- und Nachteile ihres Stadtteils nachzudenken und diese zu notieren.</p> <p>2. Lassen Sie den Beispieltext vorlesen und sagen Sie: „Sprechen Sie über Ihr Stadtviertel und zeigen Sie auch Fotos.“ Teilen Sie anschließend Lernpaare ein. Versuchen Sie dabei, TN zusammenzuführen, die nicht im selben Stadtteil leben. →  Paarbildung</p> <p>Tipp: Drucken Sie den Stadtplan der Stadt, in der Sie unterrichten, aus und geben Sie jedem Paar eine Kopie. Vielleicht finden Sie in der Touristeninformation auch einen etwas schöner gestalteten Plan, den Sie kopieren können.</p> <p>3. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Schreiben Sie gelungene Formulierungen zwischendurch ans Whiteboard und notieren Sie Fehler, die Sie im Anschluss an die Gesprächsphase im PL besprechen wollen.</p>

5	<p>a</p> <p>Variante: Nutzen Sie die Kopiervorlage →  START: Meine Freizeit und verteilen Sie diese an die TN. Lesen Sie die Aufgabenstellung 1 vor und lassen Sie die Aktivitäten vorlesen. Klären Sie, was ein Longboard ist, indem Sie auf Samirs Foto verweisen. Geben Sie den TN anschließend fünf bis sieben Minuten Zeit zum Ankreuzen. Sagen Sie dann: „Gehen Sie im Kurs umher und fragen Sie die anderen: Was machst du oft – manchmal – selten? Notieren Sie die Aktivitäten von drei Personen.“ Verweisen Sie hier auf Aufgabe 2 auf der Kopiervorlage und lassen Sie dazu den Beispieldialog im Kursbuch bei 5a vorlesen. (Hinweis zur Binnendifferenzierung: Die Tabelle ist bewusst offen gehalten. Lerngewohntere TN können pro TN drei Antworten notieren, während lernungewohntere nur jeweils eine Antwort notieren.) →  Kursspaziergang</p> <p>Digitalgestützter Unterricht: Wenn Sie den Digitalen Unterrichtsplaner (DUP) nutzen, können Sie die Kopiervorlage auch direkt am Whiteboard zeigen und den TN so bei der Orientierung helfen.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und bitten Sie anschließend eine / einen TN, die Aktivitäten vorzulesen. Klären Sie, was ein Longboard ist, indem Sie auf Samirs Foto verweisen. Zeigen Sie, wenn möglich, mit dem Werkzeug <i>Stift</i> in der interaktiven Version des KB, wie die Markierungen gemacht werden sollen. Geben Sie den TN anschließend fünf bis sieben Minuten Zeit zum Markieren. 2. „In die Mitte bitte!“ Die TN gehen im Kursraum umher und tauschen sich über ihre Aktivitäten und deren Häufigkeit aus. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Notieren Sie gelungene Sätze und ggf. Wortschatz zu weiteren Aktivitäten zwischendurch am Whiteboard. Ermuntern Sie die TN auch, zu zwei bis drei Personen und deren Aktivitäten Notizen zu machen (Mediation). →  Kursspaziergang 3. Präsentation im PL: Moderieren Sie ein Kursgespräch, indem Sie die Aktivitäten durchgehen und zum Beispiel fragen: „Wer trifft oft seine Freunde?“ Die TN können sich einfach melden oder Sie fordern die TN auf, Namen von Personen zu nennen, mit denen sie gesprochen haben. <p>Variante: Da Bewegung im Unterricht den Lernprozess fördert, können Sie die Präsentation auch so gestalten, dass die TN, auf die eine Aussage zutrifft, aufstehen.</p>
	<p>b</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen und schreiben Sie <i>Interessante Informationen zu Samir</i> als Überschrift ans Whiteboard. Spielen Sie anschließend die Audiodatei zweimal vor bzw. lassen Sie die TN den Text lesen. Die TN bearbeiten die Aufgabe. 2. Sammlung der Informationen zu Samir in PA, dann im PL: Schreiben Sie auf Zuruf der TN die Informationen zu Samir ans Whiteboard. Fragen Sie für ein kurzes Kursgespräch zum Beispiel: „Warum finden Sie diese Information interessant? Machen Sie das auch manchmal?“ <p>Variante: In Kursen mit überwiegend lerngewohnten TN können Sie auch folgende Aufgabe ans Whiteboard schreiben: <i>Lesen und hören Sie Samirs Text. Notieren Sie drei Informationen zu Samir. Eine Information ist falsch. Ihre Partnerin / Ihr Partner korrigiert.</i></p>
6	<p>a</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sagen Sie: „Wir spielen ein Spiel. Das Spiel heißt <i>Montagsmaler</i>.“ Klären Sie noch einmal die Begriffe <i>malen</i> und <i>zeichnen</i> und lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf die Beispielzeichnung. Lassen Sie die Beispielsätze vorlesen. →  Orientierung 2. Sagen Sie: „Ich zeichne mein Lieblingslebensmittel / mein Lieblingsessen und Sie raten.“ Beginnen Sie mit einer Zeichnung Ihres Lieblingsessens und ermuntern Sie die TN zum Raten. Wer richtig geraten hat, zeichnet das nächste Bild.
	<p>b</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zeigen Sie Zofias Foto und Text, wenn möglich, vergrößert in der interaktiven Version des KB →  Orientierung und lassen Sie die Arbeitsanweisung und den zu korrigierenden Text vorlesen. Verweisen Sie auf die Beispiellösung und motivieren Sie die TN, während des Hörens und Lesens Notizen zu den Korrekturen zu machen und den Text anschließend vollständig und richtig aufzuschreiben. 2. Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. <p>Tipp: Insbesondere lerngewohntere TN tendieren dazu, sich die Arbeit leicht zu machen, indem Sie nur schnell Notizen in ihr Buch machen. Betonen Sie gegenüber diesen TN den besseren Lerneffekt beim vollständigen Aufschreiben.</p>

		<p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL durch vollständiges Aufschreiben der korrigierten Sätze am Whiteboard.</p> <p>Tipp: Bitten Sie TN, die mit der Partnerkontrolle schnell fertig sind, die Sätze für alle ans Whiteboard zu schreiben.</p>
7	a	<p>1. Zeigen Sie das Foto und den Text <i>Wir sind Kollegen</i>, wenn möglich, vergrößert in der interaktiven Version des KB →  Orientierung und lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen.</p> <p>2. Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor. Die TN bearbeiten die Aufgabe.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Klären Sie hier ggf. auch noch einmal Wortschatzfragen. →  Lösungskontrolle <i>Lösung: Kollege, Freund</i></p>
	b	<p>1. Moderieren Sie die Aufgabe in zwei Schritten, indem Sie erst die EA und dann die PA anleiten. Zeigen Sie die Aussagen 1–5, wenn möglich, in der interaktiven Version des KB und lesen Sie diese langsam für die TN vor, sodass klar wird, dass die Schrägstriche Optionen darstellen. Sagen Sie dann: „Ergänzen Sie drei Aussagen. Schreiben Sie drei Sätze über Ihre Freundin / Ihren Freund / Kollegen / Kollegin etc.“</p> <p>2. Die TN schreiben die Sätze in EA. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p> <p>3. Erklären Sie anhand des Beispiels in der Sprechblase, dass die TN im Gespräch noch einmal ihre eigenen Sätze sprechen und die Partnerin / der Partner Fragen stellt. Teilen Sie Lernpaare ein. →  Paarbildung Sagen Sie anschließend: „Geben Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner Ihre Sätze. Lesen Sie die Aussagen Ihrer Partnerin / Ihres Partners und überlegen Sie sich mindestens eine Frage pro Aussage.“</p> <p>4. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum, achten Sie darauf, dass Rückfragen gestellt werden, und ermutigen Sie die TN, miteinander ins Gespräch zu kommen. Schreiben Sie <i>Erzählen Sie mehr!</i> ans Whiteboard und verweisen Sie darauf, wenn TN sagen, sie seien fertig. Regen Sie ggf. einen weiteren Partnertausch an.</p> <p>Ergänzung: Nutzen Sie die Kopiervorlage →  START: Diktat, um mit den TN die Formulierungen für die Vorstellung von Freunden und Kollegen schriftlich zu vertiefen. Schreiben Sie die Städtenamen (Hamburg und Krakau) und die Namen (Julia und Katrin) vor dem Diktat ans Whiteboard.</p>
8	a	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und die lektüreleitenden Fragen 1 und 2 vorlesen. →  Orientierung</p> <p>2. Spielen Sie die Audiodatei vor. Die TN lesen mit und bearbeiten die Aufgabe.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, anschließend im PL. Achten Sie darauf, dass die TN bei der Beantwortung der Fragen im PL in ganzen Sätzen sprechen und ggf. die Textstelle noch einmal vorlesen. Markieren Sie die Textstellen nach Möglichkeit begleitend in der interaktiven Version des KB. →  Lektürebegleitendes Visualisieren <i>Lösung: 1 Pekka muss oft nachts arbeiten. Er muss Geld verdienen. 2 Er möchte gern studieren.</i></p>
	b	<p>Material: Plakat oder digitales Plakattool</p> <p>1. Vergrößern Sie das Beispielplakat in der interaktiven Version des KB oder zeichnen Sie es ans Whiteboard. Fragen Sie: „Was würden Sie in diesem Kurs gern machen?“ Geben Sie den TN einige Minuten Zeit, um sich über die Frage in Murmelgruppen Gedanken zu machen. →  Gruppenbildung Digitalgestützter Unterricht: Es gibt verschiedene kostenfreie digitale Plakattools, die Sie für die Erstellung und Archivierung von Kursplakaten nutzen können. (Geben Sie als Suchbegriffe z. B. <i>Plakat digital Unterricht</i> ein.)</p> <p>2. Die TN sprechen über ihre Ideen und Wünsche im PL. Halten Sie diese in Form eines Kursplakats fest. Erinnern Sie zwischendurch an den Konjunktiv mit <i>würde</i> und lesen Sie auch noch einmal Pekkas Satz <i>Am liebsten würde ich studieren.</i> vor. Die sprachliche Korrektheit sollte hier aber nicht im Vordergrund stehen. Es geht um die Partizipation der TN an der Gestaltung des Unterrichtsgeschehens.</p>